



Und ziemlich schmerzhaft

Warum und wie der 17-Jährige sich vor vier Monaten beim Zubettgehen eine Nadel in die linke Pobacke rammte, weiß niemand. Geschweige ist bekannt, wer die Nähnnadel so richtig gemein auf das Laken gelegt hatte. An einem Krankenhaus in Puno versuchten mehrere Chirurgen damals das Corpus Delicti zu entfernen. Leider ohne Erfolg. Natürlich piekste es seitdem im Gesäß bei jeder falschen Bewegung.

Vorgestern wurde der Patient in der Ambulanz des Hospital Diospi Suyana vorgestellt. Ein Ultraschall zeigte die 2-cm-Nadel in 3,5 cm Tiefe. Mit Hilfe eines C-Bogens (Röntgen-Durchleuchtungsgerät) gelang es unserem chirurgischen Assistenzarzt Dr. Víctor Hugo Lopez den spitzen Gegenstand zu entfernen. Missionsarzt Dr. Thomas Tielmann half während des Eingriffes mit guten Tipps.

Ob die Nadel wieder im Nähkästchen der Oma gelandet ist, haben wir nicht erfragt. Wichtig ist nur, dass sie nicht wieder im Bett liegt.



Die Nadel ist entfernt.



OTA Julio und Chirurg Dr. Hugo Victor Lopez